

Konfizeit und Corona-Virus in EKHN und EKKW

Stand: 27. März 2020

Mit unglaublicher Geschwindigkeit haben die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus das öffentliche und das kirchliche Leben erfasst. Davon ist auch die Konfi-Arbeit betroffen.

Absage von Freizeiten, Vorstellungsgottesdiensten und Konfirmation, die Unterbrechung der Konfi-Stunden – das alles sind neue Situationen. Mit einigen Hinweisen und Empfehlungen wollen wir Sie als Verantwortliche in der Konfi-Arbeit unterstützen.

1. Konfirmationen

Nach den Vorgaben der Regierungen und der beiden Landeskirchen können bis auf weiteres keine Konfirmationen stattfinden. Das ist auch deshalb eine gute Entscheidung, weil es gerade von den älteren und besonders gefährdeten Familienmitgliedern den Druck nimmt, sich auf den Weg zu machen.

Mit der Findung eines Ausweichtermins sollte entweder abgewartet werden, wie sich die Lage entwickelt. Oder es wird ein weit entfernter Termin im Herbst angesteuert. In jedem Fall gilt es, die Entscheidungen gut mit den betroffenen Familien abzustimmen.

2. Konfi-Freizeiten

Geplante Konfi-Freizeiten sind abgesagt. Wann sie wieder verantwortbar durchführbar sind, ist nicht abzusehen. Aufgrund drohender hoher Stornokosten haben viele Gemeinden frühzeitig ihre Buchung zurückgenommen. Aufgrund der erhöhten Risikobewertung von mehrtägigen Veranstaltungen und der notwendigen Planungsvorläufe sind Konfi-Freizeiten – unter Voraussetzung der dann geltenden Erlaubnis - erst nach den Sommerferien zu empfehlen.

3. Konfizeit in Kontakt – Konfizeit digital

Da alle kirchlichen Treffen abgesagt sind, finden auch die Konfi-Stunden zur Zeit nicht statt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen von den Schulen Lernmaterialien für die Schularbeit zu Hause.

Was ist im Blick auf die Konfi-Arbeit möglich? Was ist sinnvoll?

Die Bandbreite der Möglichkeiten kann von der transparenten Information („Was die Corona-Krise für die Konfi-Zeit bedeutet“) über gelegentliche Kontaktaufnahme (Nachrichten an die Konfi-Gruppe) bis hin zu kleinen Heimprojekten oder zu digitalen Lernarrangements reichen. In jedem Fall wird es gut sein, den Kontakt zu den Konfis zu halten, sei es zum Kurs, der kurz vor der Konfirmation stand oder eine Gruppe, die gerade erste gestartet ist.

Zusammen mit unseren Kolleg*innen aus den religionspädagogischen Instituten der anderen Landeskirchen haben wir eine **Plattform** eingerichtet, auf der interessante Vorschläge für eine **Konfi-Zeit „@Home“** gesammelt werden. Jede*r ist dann herzlich eingeladen, sich dort bei Bedarf zu informieren:

<https://konfi-arbeit.de/konfidigital-konfihome/>

Aktuelle Informationen und Beiträge zum Thema aus unserem Institut finden sie auf unserer **Sonderseite „Konfi in Corona-Zeit“**: <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/index.php?id=983>

Haben Sie selbst schon etwas in diese Richtung ausprobiert? Schreiben Sie uns! Wir können auf unserer Homepage gute Anregungen für andere zur Verfügung stellen.

Am Ende der Hinweis, dass die Einschätzung der Lage aktuell einer sehr hohen Halbwertszeit unterliegen kann. Aber dafür haben alle in diesen Tagen Verständnis.

Über Rückfragen und gute Hinweise freuen wir uns:

Katja Simon (katja.simon@rpi-ekkw-ekhn.de)

Achim Plagentz (achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de)

www.rpi-konfirmandenarbeit.de